



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



Europa macht Berlin – Fit für die Zukunft

innovativ | klimabewusst | integrativ | nachhaltig

Um eine gemeinsame Entwicklung zu fördern, unterstützt der EU-Regionalfonds (EFRE) Regionen in der gesamten EU. Auch Berlin, seine Unternehmen und Menschen profitieren von der EU-Förderpolitik. Bis 2027 fließen 680 Mio. Euro in das Berliner EFRE-Programm, das zusammen mit der erforderlichen nationalen Kofinanzierung auf rund 1,7 Mrd. Euro anwächst.

Diese Gelder werden gezielt eingesetzt, um nachhaltiges Wachstum zu fördern, zukunftsorientierte Branchen zu stärken sowie unsere Stadt als Hotspot für hochinnovative Startups weiter auszubauen. Mit mehr als einem Drittel des Budgets sind Klimaschutz und Energieeffizienz stärker als jemals zuvor im EFRE-Programm verankert. Ein weiterer Schwerpunkt sind Maßnahmen zur Entwicklung benachteiligter Stadtquartiere.

Spannende EU-geförderte Projekte gibt es überall in der Stadt zu entdecken!

Spundwände werden zu ökologischen Inseln

Viele Berliner Wasserstraßen sind stark verbaut und durch senkrechte Uferspundwände aus Stahl gesichert. Für Tiere und Pflanzen bieten diese keinen Raum mehr, sich anzusiedeln oder aus dem Wasser ans Ufer zu kommen. Zudem heizen sich die Spundwände im Sommer stark auf; das ist schlecht für das urbane Klima. Hier setzt das Projekt „Vertical Wetlands“ des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) an. Mit neu entwickelten Modulen zur Ansiedlung von Pflanzen, sogenannten „Vertical Wetlands“ („Vertikale Feuchtgebiete“), die an die Spundwände montiert werden, entstehen Habitate für die Tier- und Pflanzenwelt. Die Idee, die Spundwände mit solchen Modulen zu begrünen, entstand im Forschungsverbund „Urbane Gewässer“, einem Netzwerk von Akteuren aus Forschung, Verwaltung und Wirtschaft zum Austausch über die Potenziale von Gewässern in Städten. Dieses Bepflanzungssystem eignet sich vor allem für stark verbaute und regulierte Wasserstraßen, an denen andere Renaturierungsmaßnahmen nicht möglich sind. Das Projekt hat das Ziel, die aquatische Biodiversität zu schützen. Ein toller Nebeneffekt ist, dass die Beschattung der Spundwände die Wärmeabgabe ins Gewässer vermindert.

„Das Thema zeigt, wie wichtig ökologische Inseln sind, wie stark beeinträchtigt unsere urbanen Gewässer sind und dass es viel Raum für ökologische Verbesserungen gibt.“

Rosanna Wiebe, Projektkoordinatorin „Vertical Wetlands“

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt die Reduzierung von CO₂-Emissionen durch das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE), das die technische Entwicklung der Bepflanzungsmodule, deren bauliche Umsetzung sowie die Erprobung bis zur Serienreife finanziell fördert.



Spundwand mit bepflanzten Modulen (Modell)

EIN POSITIVER BEITRAG ZUR BIODIVERSITÄT

Projektziel ist, Bepflanzungsmodule zu entwickeln, die die spezifischen Anforderungen der Anbringung an Wasserstraßen erfüllen, und auf dem geringen, zur Verfügung stehenden Raum einen möglichst positiven Beitrag zur Biodiversität leisten können. Zudem wird der ökologische Effekt der Bepflanzungskästen bewertet und der Abkühlungseffekt an den Spundwänden gemessen.

DER EFRE FÖRDERT DIE SCHAFFUNG ÖKOLOGISCHER INSELN

Wenn begrünte Spundwände einen positiven Effekt auf die Gewässerökologie und das Mikroklima zeigen, könnte das gute Beispiel an vielen Stellen der Stadt Schule machen. Schon jetzt schärft das Projekt das Bewusstsein, dass es bei urbanen Gewässern nicht „nur“ um sauberes Wasser geht, sondern auch um ökologische Vielfalt.

DER EFRE WIRKT IN BERLIN

Alle Projektbeteiligten beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem Thema Gewässer und deren ökologischem Zustand. Das aktuelle Projekt soll zeigen, dass bepflanzte Spundwände sowohl auf die Gewässer und ihr ökologisches System eine positive Auswirkung haben, als auch für Vögel, Fische, Insekten und Wassersäugetiere. Und das wiederum ist von unschätzbarem Wert für die Naherholung der Berlinerinnen und Berliner.

Der EFRE macht Berlin fit für die Zukunft, indem

- ökologische Diversität in stark verbauten Stadtgewässern erhalten bleibt.
- Forschung und Entwicklung innovativer Siedlungswasserwirtschaft gefördert werden.
- Berlin auf dem Feld der Stadtökologie beispielgebend wird.
- urbane Flächen zur Naherholung einladen.

FÖRDERUNG

Förderpriorität:
Reduzierung von CO₂-Emissionen

Förderinstrument:
Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE)

Fördersumme:
292.900 €, davon 50 % EFRE

KONTAKT

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

Bärbel Glässel
E-Mail:
Baerbel.Glaessel@SenUMVK.berlin.de

Leibniz-Institut für Gewässerökologie
und Binnenfischerei (IGB)
Forschungsverbund Berlin e. V.
Müggelseedamm 310, 12587 Berlin

Rosanna Wiebe
E-Mail: rosanna.wiebe@igb-berlin.de

Webseite:
[https://www.urban-waters.org/de/
vertical-wetlands](https://www.urban-waters.org/de/vertical-wetlands)

Bildnachweis:
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe
Envato Elements

Redaktion und Gestaltung:
ariadne an der spree GmbH



Technischer Aufbau der Module

